

Brigitte – 7/98

Ein Mann – Walter Homolka

Wie ein Regenbogen-Krieger sieht er eigentlich nicht aus. Wie ein Rabbiner auch nicht. Beides zusammen aber wird er vom 1. April an sein. Der 33jährige Doktor der jüdischen und christlichen Theologie, der ehemalige Banker und Bertelsmann-Manager mit Blitzkarriere übernimmt dann die Leitung der Umweltorganisation Greenpeace Deutschland. Gleichzeitig wird Walter Homolka den jüdischen Gemeinden Niedersachsens als Landesrabbiner zur Verfügung stehen. Beides ergibt sich aus seinem geradezu atemlosen Lebenslauf. Als andere Kinder im niederbayerischen Landau, wo er 1964 geboren wurde, auf der Straße spielten, zog sich der wißbegierige Junge in sein Zimmer zurück und las die „Weltgeschichte des jüdischen Volkes“. Als seine Kommilitonen noch tief im Studium stecken, legt der 27jährige Aufsteiger in der Bayerischen Hypo-Bank einen umweltorientierten Investmentfonds auf und schreibt Bücher über Ethik und Geldanlage. Bertelsmann-Buchvorstand Frank Wössner holt ihn sich erst als Assistenten, macht ihn aber schon bald zum kaufmännischen Boß der hauseigenen Verlage Knaus und Siedler und setzt ihn schließlich auf einen Chefsessel bei der Bertelsmann Buch AG. Nebenher arbeitet Homolka wissenschaftlich, hält regelmäßig Gastvorlesungen an der New York University und betreut die liberale jüdische Gemeinde Beth Schalom in München. Bei alledem wirkt er weder gehetzt noch gestreßt. Er strahlt statt dessen fast pausenlos Freundlichkeit aus, gepaart mit bajuwarischer Hartnäckigkeit. Auf die „Süddeutsche Zeitung“ wirkte Walter Homolka deshalb auch eher wie ein bayerischer Jung-Abt, und in Streitgesprächen über Gott und die Welt, mit christlichen Bischöfen und islamischen Imams, hält sich der Öko-Rabbi besonders gern fit. Das kleine Käppi der frommen Juden trägt Walter Homolka freilich nur, wenn er sein geistliches Amt ausübt. Ansonsten will er darauf achten, daß ihm künftig der Küstenwind auch mal die Haare durchpustet: „Dann wirke ich vielleicht doch noch etwas stötebekerisch“, hoffte der umtriebige neue Greenpeace-Manager.